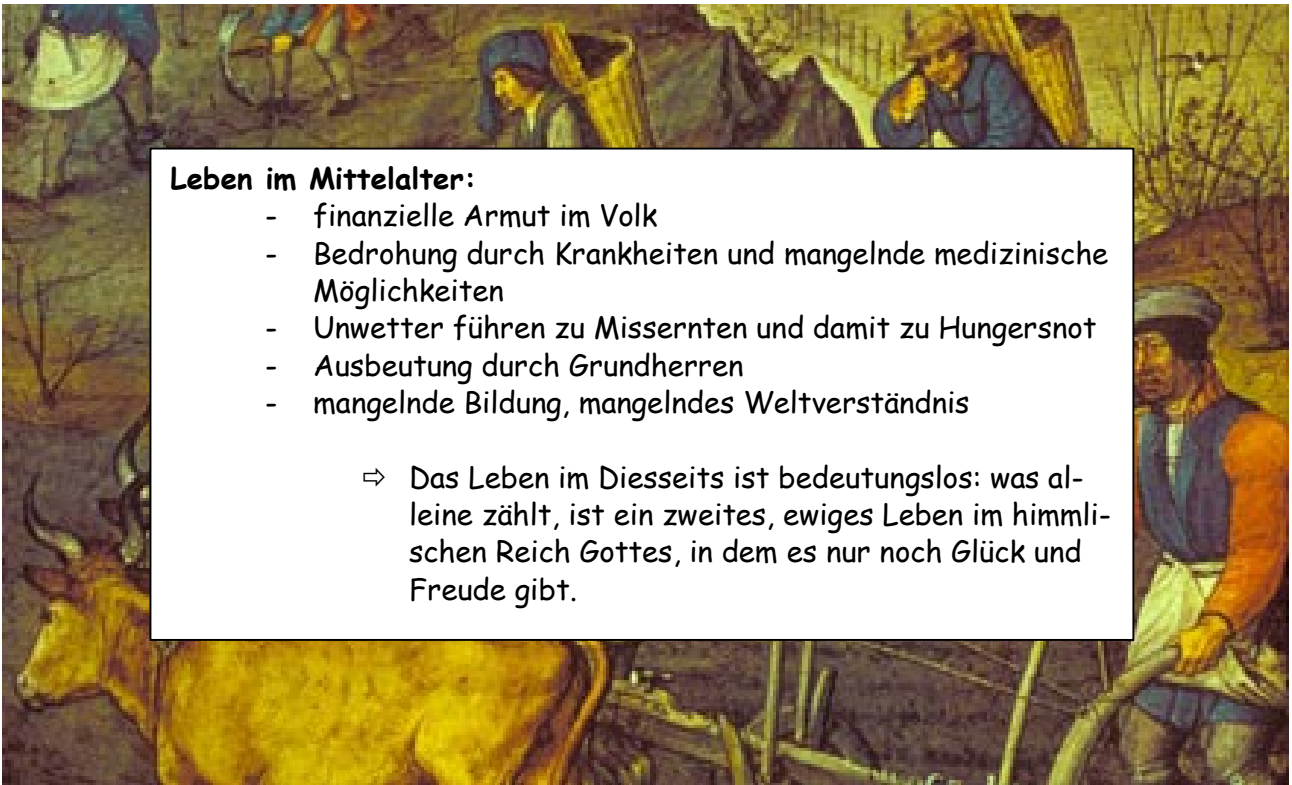


Name: _____

Klasse: _____

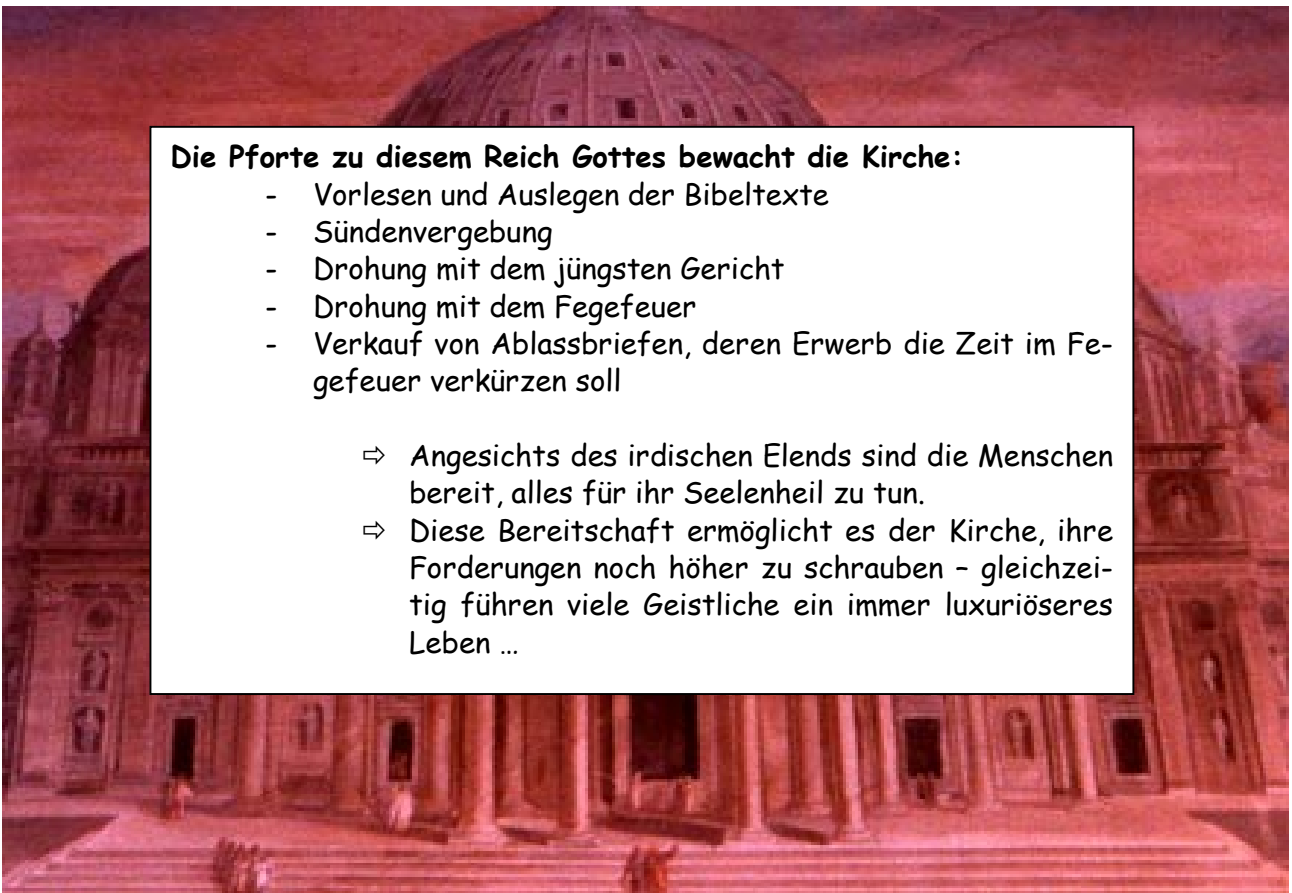
Leben und Glauben im ausklingenden Mittelalter



Leben im Mittelalter:

- finanzielle Armut im Volk
- Bedrohung durch Krankheiten und mangelnde medizinische Möglichkeiten
- Unwetter führen zu Missernten und damit zu Hungersnot
- Ausbeutung durch Grundherren
- mangelnde Bildung, mangelndes Weltverständnis

⇒ Das Leben im Diesseits ist bedeutungslos: was alleine zählt, ist ein zweites, ewiges Leben im himmlischen Reich Gottes, in dem es nur noch Glück und Freude gibt.



Die Pforte zu diesem Reich Gottes bewacht die Kirche:

- Vorlesen und Auslegen der Bibeltexte
- Sündenvergebung
- Drohung mit dem jüngsten Gericht
- Drohung mit dem Fegefeuer
- Verkauf von Ablassbriefen, deren Erwerb die Zeit im Fegefeuer verkürzen soll

⇒ Angesichts des irdischen Elends sind die Menschen bereit, alles für ihr Seelenheil zu tun.

⇒ Diese Bereitschaft ermöglicht es der Kirche, ihre Forderungen noch höher zu schrauben - gleichzeitig führen viele Geistliche ein immer luxuriöseres Leben ...

Name: _____

Klasse: _____

Aufgaben:

- Betrachte noch einmal die Ausgangssituation der Reformation. Versuche nun, dich in eine der beiden Parteien - Kirche beziehungsweise Reformier - hineinzusetzen. Vertrete deine Position in einem Rollenspiel!
- Die Kirche hatte über lange Zeit Monopolstellung im Bereich der Bildung. Welche Rolle spielt die Bildung im vorliegenden Konflikt?
- Was könnten Bilder wie das auf dieser Seite beim mittelalterlichen Betrachter ausgelöst haben?
- Luther ist nicht der erste, der die Machtausübung und die Verweltlichung der Kirche kritisiert. Erinnerst du dich an die Bettelorden im 12./13. Jahrhundert? Wie sah die Kritik des Franz von Assisi aus? Was forderte er?